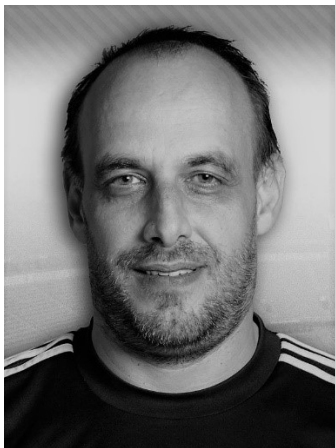


Liebe Leser,
die letzten Spiele vor der Winterpause stehen an. Damit auch diese Spiele ohne Probleme und regeltechnisch korrekt abgewickelt werden können, gibt es auch in der letzten Ausgabe in diesem Kalenderjahr noch einige Hinweise. Aus aktuellem Anlass findet ihr in dieser VSA-Info nochmals Hinweise zum Umgang mit Disziplinarmaßnahmen gegen Teamoffizielle. Die Obmänner und Lehrwarte der 21 Landesverbände haben sich zu einer gemeinsamen Tagung in Frankfurt getroffen. Gewalt gegen Schiedsrichter stand leider aus gegebenem Anlass im Zentrum dieser Zusammenkunft. In dieser Ausgabe findet ihr einen kleinen Bericht über die Tagung sowie Hinweise zum Thema Gewalt. Bei den Schiedsrichtern aus dem Profibereich fand die Wahl zum Weltschiedsrichter und zur Weltschiedsrichterin des Jahres statt. Auch hier findet ihr einige Infos. Viel Spaß beim Lesen und gutes Gelingen bei den letzten Spielleitungen in diesem Jahr!



Alexander Pott, VLS

Nachruf Anton Großhauser



Der Bayerische Fußball-Verband trauert um Anton Großhauser. Für die Schiedsrichterfamilie sehr überraschend ist Anton Großhauser, GSO der SRG Ostschwaben, am Wochenende verstorben. Unser Mitgefühl in diesem schweren Stunden gilt seiner Familie und allen Angehörigen. Wir werden in nicht vergessen. Ruhe in Frieden!

Null Toleranz beim Thema Gewalt!

Der Bayerische Fußball-Verband verfolgt eine ganz klare Null-Toleranz-Politik bei Gewalt, jeglicher Art der Diskriminierung und Rassismus. Das beinhaltet eine lückenlose Aufarbeitung aller gemeldeten Fälle durch die unabhängigen bayerischen Sportgerichte, die bei ihren Sanktionen ein breites Portfolio haben. Die Bandbreite reicht von Bewährungsstrafen bis zum Verbands-Ausschluss. Zudem sind seit einigen Jahren

die Strafen auch kombinierbar mit einem Besuch eines Anti-Gewalt-Trainings.

Gewalt gegen Schiedsrichter: So sieht es in Bayern aus

Gewalt gegen Schiedsrichter gibt es leider, sie ist aber - wenn man die konkreten Vorfälle und die Masse der Fußballspiele betrachtet - die absolute Ausnahme. Grundlage für eine Beurteilung ist der jährliche Lagebericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), in den alle gemeldeten Vorfälle einfließen und dessen Datenbasis die mit dem Elektronischen Spielbericht (ESB) erfassten Spiele ist (In Bayern wurden in der Saison 2018/19 243.379 der insgesamt 267.000 Amateurspiele mit dem ESB erfasst. Dies entspricht einer Abdeckung von 87,8 Prozent). Gibt es einen Vorfall (Gewalt, Diskriminierung, etc.), wird dieser vom Schiedsrichter im ESB eingetragen und damit gemeldet und sportgerichtlich aufgearbeitet. In Bayern gab es in der Saison 2018/19 insgesamt 67 Spielabbrüche. Dies entspricht 0,029 Prozent der mit dem ESB erfassten Spiele. Im Vorjahr waren es 70 Spielabbrüche (0,03 Prozent der mit dem ESB erfassten Spiele, 2016/17 waren es 58 Spielabbrüche (0,024 Prozent). Konkrete Fälle gegen Schiedsrichter (Gewalt und/oder Beleidigungen) wurden in der Saison 2018/19 225 registriert. 2017/18 waren es 245 Vorfälle, 2016/17 waren es 255. Die Zahlen bewegen sich also in den Jahren seit der genaueren Erfassung auf einem ähnlichen Niveau.

Obleute- und Lehrwartetagung vom DFB

Austausch von Erkenntnissen und Erfahrungen, Berichte aus verschiedenen Kompetenzbereichen und fruchtbare Workshopphasen: Von Freitag bis Sonntag hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) seine Schiedsrichter-Obleute und -Lehrwarte der 21 Landesverbände zur jährlichen Tagung nach Frankfurt am Main eingeladen. Unterschiedliche Themenfelder stehen am Wochenende auf der umfangreichen Agenda. Das Thema Gewaltprävention und Umgang mit Gewaltvorfällen auf Fußballplätzen wurde gleich am Freitag, zu Beginn der dreitägigen Tagung, behandelt. Ronny Zimmermann, DFB-Vizepräsident für Schiedsrichter und Qualifizierung, sagt: "Wir können von einem konstruktiven und erfolgreichen Auftakt der Tagung der Schiedsrichter-Obleute und -Lehrwarte sprechen. Die internen Umfrageergebnisse zum Thema Gewaltprävention und Umgang mit Gewaltvorfällen haben gezeigt, dass es bereits viele hilfreiche Maßnahmen und Angebote gibt, diese aber noch nicht allen bekannt sind, da jeder Landesverband seine eigenen Ansätze verfolgt."

Besserer Schutz für Schiedsrichter - nur wie?

- Wie kann man Schiedsrichter gerade in den unteren Klassen noch besser schützen? Im Zuge der stattfindenden Tagung wurde zu diesem Thema eine Umfrage der Schiedsrichter-Obleute und Schiedsrichter-Lehrwarte durchgeführt. Nach der Vorstellung der Umfrageergebnisse, folgte eine Workshopphase, in der die gewonnenen Erkenntnisse von den Teilnehmern besprochen und ausgewertet wurden. Diese herausgearbeitete interne Positionsbestimmung zum Thema Gewaltprävention soll in Zukunft der weiteren Strategieentwicklung innerhalb des DFB dienen. "Ziel ist es, die gewonnenen Erkenntnisse und 'Best Practice Beispiele' zu bündeln. Der heutige Tagesordnungspunkt kann als nur ein Baustein der weiteren

Strategieentwicklung gesehen werden, die gemeinsam mit den Landesverbänden weiter in einem regelmäßigen und intensiven Austausch vorangetrieben werden muss. Gewaltvorfälle auf Fußballplätzen sind ein gesamtgesellschaftliches Problem, dem es gemeinsam entschlossen entgegenzutreten gilt. Hier sind nicht nur wir Schiedsrichter, sondern der gesamte deutsche Fußball und die Gesellschaft gefordert – von der Basis bis zur Spitze", so DFB-Vizepräsident Zimmermann.

Neues Modul für das Anlegen der privaten Vereinsturniere

Ab sofort haben Vereinsvertreter die Möglichkeit, die privaten (Hallen-)Turniere Ihres Vereins in SpielPlus selbst anzulegen. Was das neue Modul für den Schiedsrichterbereich bedeutet, möchten wir euch im Folgenden erläutern:

- Einteilung: Die Vereine wurden in dem Anschreiben explizit darauf hingewiesen, dass sie SR nur nach vorheriger Absprache mit dem zuständigen SR-Obmann anfordern können. Sobald ein Verein ein Turnier erstellt, landet es automatisch beim zuständigen Kreis und ist im SpielPlus unter „Blockansetzung“ zu finden. Eine direkte Auswahl der SR-Gruppe ist aus technischen Gründen nicht möglich, daher müssen wir die KSO bitten, die Spiele entsprechend weiterzugeben. Die Anforderung der SR sollte wie bei den sonstigen Freundschaftsspielen gelebt werden. Falls das Spiel mit Vereinsansetzung gekennzeichnet ist, müssen keine Schiedsrichter eingeteilt werden.
- Anzahl SR: Die Vereine wurden außerdem darauf hingewiesen, dass die Anzahl der benötigten SR im Vorfeld mit dem zuständigen SR-Obmann abgeklärt werden soll. Dennoch sollte vor der Einteilung der Spielplan aufgerufen und kontrolliert werden (ist in der Blockansetzung möglich), ob die angeforderte Anzahl an SR ausreichend ist. Eine Änderung ist nur möglich, wenn noch keine SR eingeteilt wurden.

Andernfalls ist der ausrichtende Verein zu kontaktieren.

- Turniere anlegen: Für das Anlegen von Turnieren soll in Zukunft vorrangig das neue Modul „Vereinsturniere“ verwendet werden, welches ausschließlich den Vereinen zur Verfügung steht. Aus diesem Grund ist es nicht mehr erforderlich, Turniere für Vereine unter „Privatspiele“ anzulegen.
- Spielbericht: Der SR ist nur für das Eintragen bzw. Bestätigen des Ergebnisses zuständig. Persönliche Strafen (ausgenommen FaD) und Torschützen übernimmt die Turnierleitung.
- Spielverlegung: Wenn der Verein das Datum des Turniers ändert, werden die SR zwar abgesetzt, aber sie erhalten keine Info per Mail. Gute Kommunikation ist hier wichtig!
- Spielrechtsprüfung: Sollte ein Spieler mit Gast- oder Zusatzspielrecht eingesetzt werden, muss dieser von dem jeweiligen Verein als „freier Spieler“ (Vorname,

Name, Geburtsdatum) in die Spielerliste händisch eingetragen werden. Dadurch kann die Turnierleitung bzw. der SR auch bei diesem Spieler persönliche Strafen (gelbe/rote Karte) und Tore eintragen. Die Prüfung der Spielberechtigung erfolgt entsprechend §33 der Spielordnung.

Weltschiedsrichter/in 2019

Der IFFHS (International Federation of Football History & Statistics) hat auch in diesem Jahr wieder eine Weltschiedsrichterin und einen Weltschiedsrichter des Jahres ausgezeichnet. Stephanie Frappart und Damir Skomina wurden in diesem Jahr jeweils ausgewählt. Nicht vorenthalten wollen wir natürlich die Platzierungen der deutschen Schiedsrichter/innen: Bibiana Steinhaus (3. Platz), Riem Hussein (7. Platz), Dr. Felix Brych (2. Platz) und Felix Zwayer (14. Platz). Damit sind jetzt vier deutsche Schiedsrichter/innen bei der Wahl berücksichtigt worden – Herzlichen Glückwunsch!

Termine 2020

Lehrgang/Tagung	vom	bis
SR-Halbzeittagung Regionalliga Bayern in Neuendettelsau	12.01.2020	
DANKE SCHIRI-Aktion in München	20. - 22.03.2020 (1 Tag)	
SRinnen-Lehrgang in Oberhaching	08.05.2020	10.05.2020
VSA-BSO-Qualifikationssitzung	29.05.2020	
SR-Lehrgang I in Oberhaching	12.06.2020	13.06.2020
SR-Lehrgang II in Oberhaching	13.06.2020	14.06.2020
Beobachter-Lehrgang I in Oberhaching	19.06.2020	20.06.2020
Beobachter-Lehrgang II in Oberhaching	20.06.2020	21.06.2020
SR-Lehrgang Regionalliga in Oberhaching	26.06.2020	27.06.2020
Beobachter-Lehrgang Regionalliga Bayern in Oberhaching	27.06.2020	28.06.2020
SR-Lehrgang III in Oberhaching	03.07.2020	04.07.2020
SR-Lehrgang IV in Oberhaching	04.07.2020	05.07.2020
GLW-Tagung dezentral in den Bezirken Obb/Schw Ofr/Mfr/Ufr Ndb/Opf	Voraussichtlich 11.07.2020 18.07.2020 19.07.2020	
BSO/VSA-Treffen in Bad Gögging	25.09.2020	
GSO-Tagung in Bad Gögging	26.09.2020	27.09.2020
Futsal-Lehrgang (Ort noch nicht bekannt)	23.10.2020	25.10.2020
Jahresabschlussstagung VSA/VLS/BSO in Oberfranken	05.12.2020	06.12.2020

Handlungsempfehlungen: Disziplinarmaßnahmen für Teamoffizielle

Mit Einführung der Persönlichen Strafen für Teamoffizielle wurde kommuniziert, dass sich im Verhalten gegenüber den Personen in den Technischen Bereichen nichts ändert. Den Schiedsrichtern wurde lediglich eine Möglichkeit gegeben, ein außenwirksames Signal gegen ein Fehlverhalten zu setzen. Dies wird auch fortwährend so bleiben: Wir setzen weiterhin auf präventive Kommunikation! Natürlich bringt die Regeländerung aber auch mit sich, dass eine einheitliche Regelauslegung für die Anwendung der Persönlichen Strafen gelten muss, um hierbei fortlaufend berechenbar zu sein. Deshalb wurde von Seiten des DFB ein kurzer Maßnahmenkatalog entwickelt, der den Unparteiischen als Empfehlung dienen soll. Ziel ist es, durch einheitliches Handeln eine positive Wirkung zu erzielen!

Vergehen, die mit einer Gelben Karte geahndet werden.

Vergehen	Erläuterung
Eindeutiges/wiederholtes Verlassen der eigenen technischen Zone	<i>Je deutlicher, je häufiger, je störender, je ignoranter das Verhalten der Teamoffiziellen dabei, desto angebrachter ist eine Verwarnung; bei unbewusstem Verlassen der technischen Zone ist ein eher entspannter Umgang angebracht.</i>
Verzögerung der Spielfortsetzung durch sein Team	<i>Der Schiedsrichter sollte hier proaktiv handeln, z.B. durch einen Pfiff und/oder einen verbalen Hinweis. Wenn ein Teamoffizieller sein Verhalten fortsetzt, dann ist eine Verwarnung angebracht.</i>
Absichtliches, aber nicht konfrontatives Betreten der technischen Zone des gegnerischen Teams	<i>Bei erkennbar deeskalierendem Verhalten oder bei erkennbaren Fairplay-Gesten sollte ein entspannter Umgang in der Regelauslegung erfolgen</i>
Protestieren durch Worte oder Handlungen, einschließlich Werfen/Treten von Trinkflaschen oder anderen Gegenständen eindeutig respektlose Gesten gegenüber einem oder mehreren Spieloffiziellen (z. B. sarkastisches Klatschen)	<i>Hier sollte eine klare Positionierung, mit einer konsequenten Vorgehensweise erfolgen (Stichworte: respektvollsportliches Verhalten, Vorbildfunktion). Oftmals ist hier neben der Persönlichen Strafe ein dementsprechender Hinweis sinnvoll und wirksam</i>
Übermäßiges/wiederholtes Fordern einer gelben bzw. roten Karte...	<i>Hier ist die Außenwirkung des Vergehens entscheidend. Ist dies „deutlich wahrnehmbar, mit unsportlichem Charakter“, dann aber mit einer klaren Positionierung und mit konsequenter Vorgehensweise.</i>
Provozierende oder aufhetzende Gesten oder Handlungen...	
Wiederholtes ungebührliches Verhalten (einschließlich wiederholter ermahnungswürdiger Vergehen)	<i>Hier gilt es nicht die nächste Reaktion eines Teamoffiziellen zu suchen. Auch hier ist die Außenwirkung entscheidend. Nicht provozieren lassen, aber klar und konsequent bleiben.</i>
Respektloses Verhalten gegenüber dem Spiel	<i>Wenn zum Beispiel ein Trainer ermahnt werden soll und sich respektlos wegdreht, also ein ignorantes Verhalten gegenüber den Spieloffiziellen (Schiedsrichterteam) aufzeigt! Gemeint sind auch deutliche Provokationen und Unsportlichkeiten, die in den vorherigen Sachverhalten noch nicht erfasst waren.</i>

Vergehen, die mit einer Roten Karte geahndet werden:

Vergehen	Erläuterung
Verzögerung der Spielfortsetzung durch das gegnerische Team (z. B. durch Nichtfreigabe des Balls, Wegspielen des Balls, Behinderung der Bewegung eines Spielers)	<i>Bei einem deutlich störenden und provozierenden Eingriff in das Spiel ist ein Feldverweis angebracht (zum Beispiel Auslösung eines Konfliktes / einer Rudelbildung). Dies gilt auch bei einer deutlichen Wirkung im Spielvorgang (z.B. Wegspielen des Balles, als ein gegnerischer Spieler den Ball zur Spielfortsetzung gerade aufnehmen will. Hier haben Teamoffizielle eine klare Vorbildfunktion.</i>
Absichtliches Verlassen der eigenen technischen Zone, um gegenüber einem Spieloffiziellen zu protestieren oder sich bei diesem zu beschweren, zu provozieren oder aufzuhetzen	<i>Wenn die Aggressivität über das Maß eines respektlosen Verhaltens hinausgeht, also eine öffentliche Diskreditierung (Bloßstellen) deutlich wird, dann ist ein Feldverweis angebracht.</i>
Betreten der technischen Zone des gegnerischen Teams in aggressiver oder konfrontativer Art und Weise	<i>Wenn durch das Maß der Aggressivität Konflikte ausgelöst werden und Konfrontationen geschürt werden, die insbesondere auch dem Ansehen des Fußballs im Sinne Fairplay und Respekt schaden, dann ist ein Feldverweis angebracht.</i>
Absichtliches Werfen/Treten von Gegenständen auf das Spielfeld	<i>Hier sollte von einem direkten Wurf auf das Spielfeld ausgegangen werden.</i>
Betreten des Spielfelds, um... - einen Spieloffiziellen zur Rede zu stellen (einschließlich während der Halbzeitpause und nach Spielende) - das Spiel, einen Gegner oder einen Spieloffiziellen zu beeinflussen	<i>Bei Aggressivität im Auftreten, massiver Bedrängung oder bewusstem in den Weg stellen ist ein Feldverweis angebracht; normaler Umgangston und sachliches Kurzgespräch sollte akzeptiert werden.</i>
Physisches oder aggressives Verhalten (einschließlich Spucken oder Beißen) gegenüber gegnerischen Spielern, Auswechselspielern oder Teamoffiziellen, Spieloffiziellen, Zuschauern oder anderen Personen (z. B. Ballkinder, Sicherheits- oder Wettbewerbspersonal) / Tätlichkeit	
Zweite Verwarnung im selben Spiel	<i>Eine zweite Verwarnung wird mit Gelb-Rot ausgesprochen. Ausnahme: Bei Spielen mit Feldverweis auf Zeit (also ohne G/R), wird auch für Teamoffizielle kein G/R ausgesprochen. Eine zweite Verwarnung bedeutet Rot.</i>
Anstößige, beleidigende oder schmähende Äußerungen und/oder Gesten...	<i>Vergleichbar wie beim Vorgehen gegenüber Spielern.</i>
Einsatz unzulässiger Elektro- oder Kommunikationsgeräte und/oder ungebührliches Verhalten aufgrund des Einsatzes solcher Geräte	<i>Wenn ein Teamoffizieller mit einem Mobiltelefon gestikulierend auf das Spielfeld läuft, um gegen eine Entscheidung zu reklamieren, ist ein Feldverweis angebracht.</i>